

Der Vortrag von Herrn Blum lag zwar etwas ausserhalb des Themenbereichs unseres Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises, jedoch stellte der mit eindrucksvollen Farbdias unterbaute, sehr interessante Vortrag eine gut aufgenommene Bereicherung dar.

K. Lübenau

Abend vom 8. Oktober 1962

Herr und Frau Lübenau berichten zu ihren anschaulichen Landschafts- und vielen Pflanzendias über ihre Reise, ihre Erlebnisse und ihre Pflanzenfunde in Schwedisch-Lappland. Auch eine Reihe von Gesteinsproben aus diesem Gebiet lagen vor, die Herr Stud. Prof. U. Scholz erläuterte. Unter diesen Gesteinsproben befand sich auch ein Magneteisenstein aus Kiruna. Siehe auch den Bericht unter Ziffer 6 dieser "Mitteilungen".

3. Floristische: aus dem Bayerischen Allgäu

Floristische Untersuchungen im Gebiet des Bayerischen Allgäu und seines Vorlandes haben ergeben, daß sich seit dem Erscheinen der letzten Allgäuer Exkursionsflora, die WENGENMAYR 1930 herausgab, Wesentliches in der Zusammensetzung des Allgäuer Artenbestandes geändert hat. Manche schon zu Beginn unseres Jahrhunderts seltene Arten (besonders Glazialrelikte, wie z.B. *Carex capitata* oder *Alsine stricta*) sind anscheinend ganz verschwunden, andere früher verbreitete Pflanzen (vgl. *Agrostemma*, *Bromus secalinus*) zählen heute beinahe zu den Seltenheiten, während eine Reihe neuer Einwanderer, vornehmlich aus der Gruppe der Adventivpflanzen, in Allgäu eine neue Heimat gefunden hat. Einzelne ältere Beobachtungen - z.B. die über *Helleborus dumetorum* - bedürfen überdies einer genaueren Überprüfung, da sie möglicherweise auf Irrtümern beruhen, gleichwohl aber in die Literatur eingetragene sind. Es entspräche somit einem dringenden Bedürfnis, für das Bayerische Allgäu eine völlig neue Florealiste zu erstellen, die den floristischen Veränderungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der letzten Jahrzehnte Rechnung trägt. Die folgende Liste der Neufunde für das Jahr 1962 möge als ein bescheidener, Stückhafter Vorgriff in dieser Richtung gewertet werden.

I. Neu für Deutschland: (?)

Poa caesia SM. Hechtblaues Risengras

Kenntlich an seinem abwischbaren, blaugrünen Reif und an seinem ziemlich starr aufrechten Stengel.

Fundort: Am Fuße der Höfats (ca. 1300 m), in Gesellschaft von *Thalictrum minus*, L., Kleine Wiesensauke.
Spärlicher Bestand! (6.7.1962).

Nach Hegi (Flora v. Mitteleuropa), VOLLMANN und WENGENMAYR fehlt dieses Süßgras in Deutschland vollkommen. Außerdeutsche Vorkommen u.a. in den Schweizer Alpen, Balkan, Tatra, Siebenbürgen.

6

8. Geranium sibiricum, L., Sibirischer Storchschnabel
 Sibirische Art, die im östlichen Mitteleuropa anscheinend aus der Kultur verwilderte, und sich nach Westen ausbreitet. VOLLMANN und HEGI nennen als Standort dieser Art in Bayern nur den Realschulhof Bamberg.
Fundort: In unserem Gebiet kommt sie derzeit reichlich am äußeren Rand des Schilfgürtels am Bodensee bei Lindau vor (17.8.62).
9. Cyclamen purpurascens, MILLER, Wald-Alpenveilchen, Erdscheibe
 X Fundort: Spärlich in einem Mischwald bei Füssen. Entdeckt von Herrn Valentin Nigg, Füssen (25.8.62).
 Die nächsten größeren Standorte dieser Art finden sich erst in der Gegend von Berchtesgaden. Ob die Füssener Pflanzen ursprünglich wild sind oder doch nur auf eine frühere Anpflanzung zurückgehen, muß als interessante floristische Frage offen bleiben. Die Lage und Beschaffenheit des Füssener Standortes sprechen allerdings kaum für ein natürliches Vorkommen. (Freilich soll Cyclamen auch auf dem Tegelberg gefunden worden sein).
10. Nymphoides peltata, O.KTZE., Radblättrige Seekanne
 Syn. Limonium nymphoides, L., Sumpfröhre
Fundort: Sehr reichlich und in ständiger Ausbreitung beobachtet in einem Weiler westlich von Keupfen (27.8.62).
 Mündlichen Berichten nach soll diese Pflanze vor Jahren an dieser Stelle angepflanzt worden sein, hält sich aber sehr gut und verdient daher erwähnt zu werden. In Bayern hat sie die nächsten natürlichen Standorte bei Dorauwärd.
11. Lycopsis arvensis, L., Acker-Kraushals
 Dieses kalkflüchtige, wärmeliebende, ziemlich unansehnliche Krautgewächs soll nach VOLLMANN "früher" bei Keupfen vorkommen sein. Diese Angabe fehlt bei WENGENMAYER.
Fundort: In der Bahn bei Lindauweiler (Lindau), (24.7.62).
12. Veronica peregrina, L., Flomder Ehrenpreis
 Einwanderer aus Amerika.
Fundort: Mehrmals am Bodenseeufer zwischen Lindau und Lech an lehmigen Stellen (28.8.62).
13. Odontites rubra, GILIB., ssp. verna, DUM., later Frühling-Zahntrost
 VOLLMANN und WENGENMAYER führen diese Unterart, die im Gegensatz zur ssp. serotina, ROHB., schon von Mai bis August blüht, und sich zum Unterschied von dieser auch meist auf Äckern findet, nur für Lindau, jedoch nicht für das engere Allgäu an.
Fundort: Heute gedeiht sie ziemlich zahlreich unter dem Getreide in der Gegend von Sonthem, Attenhausen und Schlegelsberg (3.8.62) und in der Nähe von Kaufbeuren (9.8.62).
 Wahrscheinlich wurde die Pflanze früher nur übersehen.

Seggen- und Schilfgürtel der Tümpel und Teiche.

Fundort: Dietmannsried von Frl. Sutter (29.7.62),
Kempten (27.8.62) und Stetten (30.8.62).

5. Eragrostis poaeoides, P.B., Kleines Laubesgras
Syn. Eragrostis minor, Höft.

Ein ausgesprochenes "Bahnhofsgewächs". Breitet sich mit der Bahn auch bei uns weiter aus und dringt sogar auf kleinen Bahnhöfe vor.

Fundort: Bahnhof Kaufbeuren (10.8.62)
Bahnhof Dietmannsried (16.8.62),
Bahnhof Durach (Sept. 62)

6. Glyceria plicata, FR., Faltiger Schwaden, Gefalteter Schwaden

In der älteren Literatur nur für wenige Standorte angegeben. Ist wahrscheinlich häufiger als angenommen, kann aber infolge seiner Ähnlichkeit mit Glyceria fluitans, R.BR., Flutender Schwaden, leicht übersehen werden.

Fundort: Mehrmals im Osten von Kempten, an der Rottach von Herrn Mendl (8.7.62).

7. Bromus arvensis, L., Acker-Trespe

Fundort: Reichlich auf einem Kornacker bei Memmingen (9.7.62).

8. Bromus secalinus, L., Roggen-Trespe

Wie Agrostemma gehört Bromus secalinus zu den bei uns stark zurückgehenden, wenn nicht überhaupt aussterbenden Ackerunkräutern (Saatgutreinigung!). Trotz intensiven Suchens gelang es mir nicht, die Art auch nur in einem einzigen Exemplar in einem Allgäuer Saatfeld zu finden.

Fundort: Hingegen traf ich sie in Massen am Dam der neuen Wertach-Staustufe Biessenhofen und an einer Straßenneubaustelle bei Pfronten an (9.8. und 28.8.62).

9. Cyperus fuscus, L., Braunes ~~XXXXXX~~ Zypergras

Fundort: Am Niedersonthofener See (1.10.62) und an Weiher bei Buxheim (3.10.62).
Reichlich an den Klosterteichen bei Lindau (17.8.62),
spärlich am Bodenseeufer bei Lindau (15.9.62).

Anscheinend bei uns verbreiteter als angenommen.

Das noch seltenere Cyperus longus, L., langes Zypergras, haben wir bei Lindau vergeblich gesucht.

- 10) Isoplepis setacea, R. BR., Borstige Schuppensimse

Syn. Scirpus setaceus, L., Borsten-Simse

Fundort: Leicht zahlreich am Sulzberger See, doch wegen seiner Kleinheit wenig auffallend (6.9.62), Buxheim (3.10.62) und im Kempter Feld von Frl. Sutter (Sept. 62).

Sicher oft übersehen!

11. Carex cyperoides, L., Zypergras-Segge

Fundort: Sehr zahlreich an Weihern bei Buxheim (3.10.62).
Sehr selten im Allgäu und angeblich unbeständig.

12. Carex pseudocyperus, L., Scheinzyper-Segge

Fundort: Reichlich am Wasserburger-Bühel bei Lindau (8.6.62).
Wird schon in der älteren Literatur als selten angegeben.

13. Carex riparia, CURT., Ufer-Segge

Diese Art war schon früher im Allgäu nicht häufig. Unterscheidet sich von dem ähnlichen Carex acutiformis, Ehrh., Sumpf-Segge, u.a. durch die etwas aufgeblasenen Schläuche.

Fundort: Heute spärlich am Schwarzensee bei Hergatz (9.6.62).

14. Spirodela polyrrhiza, SCHLEIDEN, Vielwurzelige Teichlinse

Erkennbar an den relativ großen Laubgliedern und an den Wurzelbündeln auf der Unterseite. Nach ADE früher im engeren Bayerischen Bodenseegebiet fehlend.

Fundort: Beim Rangierbahnhof Lindau im See (24.6.62) und reichlich in einem Tümpel an Schönbühel (Juli 62).

15. Juncus bulbosus, L., Rasen-Binse

Syn. Juncus supinus, MOENCH., Niedrige Binse

Aus dem Allgäuer Gebiet östlich der Iller bisher unbekannt.

Fundort: Flatend und als Landform im Massiv im halb abgelassenen Sauer von Stockenweiler (9.6.62).

16. Luzula luzulina, DALLA TORRE, Gelbliche Halmsimse, G. Marbel

Syn. Luzula flavescens, GAUD.

Fundort: Am Laubenberg bei Harbatschhofen (12.7.62).
Soll sich mit dem Fichtenwald ausbreiten.

X 17. Lloydia serotina, RICH., Späte Faltenlilie

Fundort: Rotgundspitze (4.8.62).

Die Standortangabe verdanke ich einer freundlichen Mitteilung von Herrn Georg Frey, der sie einmal reichlich blühend angetroffen hat. Entdeckerin des Vorkommens war Frau Dr. Sendtner. Neuer blühte nur ein Exemplar, doch fanden sich in unmittelbarer Nähe ca 30 nichtblühende Stücke. In manchen Jahren blüht die Art anscheinend auf bestimmten Plätzen überhaupt nicht.

18. Muscari comosum, L., Schopf-Kräubel, Schopfige Hyazinthe

Fundort: Frl. Sutter fand ein Riesensexemplar dieser Pflanze, die früher bei Memmingen gewachsen sein soll, in der Nähe von dietmannsried (29.7.62).

19. Malaxis monophyllos, SW., Kleinblütiges Einblatt
 Syn. Microstylis monophyllos, LINDL.
Fundort: Am Weg von Hinterstein zur Willersalpe, nahe dem
 "Wildfräulein-Stein", gefunden von Frau Dr. Lübenau
 (12.8.62).
20. Thesium bavarum, SCHRANK., Bayerisches Vermeinkraut
 Syn. Thesium montanum, EHRH., Bayerischer Bergflachs
 WENGENMAYR gibt die Art für Kempten an.
Fundort: Neue Standorte an der Litzauer Schleife (Juni 61) und
 besonders reichlich bei Epfach am Lech (19.6.62).
21. Polygonum mitis, SCHRANK., Milder Knöterich
 Wohl weiter verbreitet als die älteren Lokalfloren angeben.
Fundort: Kempten (August 62), Oberauerbach (August 62).
22. Polygonum minus, HUDS., Kleiner Knöterich
Fundort: Am Stockenweiler Weiher (17.8.62).
23. Chenopodium rubrum, L., Roter Gänsefuß
Fundort: Reichlich am "Hühnerberg" bei Memmingen (28.8.62).
24. Sagina nodosa, FENZL., Knotiges Mackr. aut
Fundort: Spärlich im Gerhofener Moor (12.8.62) und ebenso
 spärlich am Sulzberger-See b. Kempten (Sept. 62).
25. Spergularia rubra, PRESL., Rote Schuppenmiere
 Syn. Spergularia sampedunensis, ASCHERS., Roter Spärkling
 In den alten Florenlisten nur für Lindau angegeben.
Fundort: Auf Sand bei Dietmannried (August 62).
26. Melandrium noctiflorum, FR., Echte Nachtnelke
 Bei VOLLMANN für Oberstdorf und Bad Oberdorf gemeldet.
Fundort: Bei Gerstruben von Herrn und Frau Lübenau gefunden
 (7.10.62) (fruchtend).
27. Delphinium consolida, L., Feld-Rittersporn
 Als wärmeliebende Art in unserem Gebiet seit jeher selten.
Fundort: In einzelnen Exemplaren bei Biessenhofen (9.8.62).
28. Pulsatilla vernalis, MILL., Frühlings-Rüchenschelle
 Syn. Anemone vernalis, L., Frühlings-Windröschen
 Dieser prächtige Frühlüher findet sich in den Allgäuer Berg
 Alpen ~~nie auf nur~~ nicht nur auf der Höfats,
Fundort: sondern auch auf dem Bernhardseck auf österreichischem
 Gebiet in großer Menge (16.6.62).
 Diese Standortsangabe verdanke ich einem freundlichen Hinweis
 von Herrn Georg Frey.

29. Barbarea intermedia, BOR., Mittleres Barbarakraut,
Mittlere Winterkresse

Von ADE (Flora des bayerischen Bodenseegebietes), VOLLMANN und WENGENMAYER nur für Bremenried b. Weiler angegeben.

Fundort: Heuer auf Kleeäckern bei Legau (25.4.62), und mehrfach an der Bahn zwischen Hellengerst und Isny (3.6.62) gefunden.

Breitet sich anscheinend bei uns weiter aus

30. Cochlearia officinalis, L., ssp. pyrenaica, DC.,
Echtes Pfefferkraut

Fundort: Einen neuen Standort dieses auch in kalten Jahren erstaunlich früh blühenden Kreuzblütlers entdeckte Fr. Sutter in der Nähe von Seebach (29.4.62).

Reichlicher Bestand!

- Sed 31. Sedum telephium, L., Große Fetthenne, Syn. Sedum maximum, SUTT.

Fundort: Spärlich an einer Mauer bei Rhein unweit von Markt Kettenbach (29.3.62) und an den Trankerbängen bei Heimertingen (8.-11.8.62), letzteres nur von K. u. M. Mübenau.

Die nahe verwandte purpurne Fetthenne, Sedum purpureum, SCHULZ, Syn. Sedum purpurascens, KOCH, (Foto Eliten!) ist im Bereich Memmingen bis Markt Kettenbach nicht selten und entlang der Bahnen noch in Ausbreitung begriffen.

- Sax 32. Saxifraga tridactylites, L., Finger-Steinbrech,
Dreifingeriger Steinbrech

Von ADE für Lindau, von VOLLMANN und WENGENMAYER für Memmingen angeführt.

Fundort: Reichlich am Rangierbahnhof Lindau und bei EUSSEN Gaisweiler.

Breitet sich anscheinend auf Sandböden zwischen den Gleisen weiter aus.

33. Ribes nigrum, L., Schwarze Johannisbeere

Fundort: Spärlich im Komter Wald von Fr. Sutter gefunden (Mai 62), reichlich im Benninger Ried bei Memmingen (10.5.62).

Möglicherweise handelt es sich auch bei dieser Art nicht um echte Wildform, sondern um Garterflüchtlinge.

34. Trifolium arvense, L., Hasen-Klee, Acker-Klee

Als kalkmeidende, sandliebende Pflanze schon früher selten im Allgäu.

Fundort: Einzeln bei Biessenhofen (9.8.62) und sehr zahlreich in einer Kiesgrube bei Erkheim (31.8.62) an der Grenze unseres Bereichs.

35. Trifolium fragiferum, L., Erdbeerklee

Im Habitus entfernte Ähnlichkeit mit Trifolium repens, L., durch die aufgeblasenen Früchte jedoch leicht von diesem zu unterscheiden. VOLLMANN meint, auf der Hochebene sei die Art "nicht selten".

Fundort: Heuer spärlich am Unggenrieder Weiher (30.8.62) gefunden. Andere Standorte sind vorläufig bei uns nicht bekannt.

36. Astragalus penduliflorus, LAMK., Blasen-Tragant

X Längsbilliger Tragant

Fundort: Söllerkopf (12.8.62). Vielleicht ist unter der Angabe "Schlappohr" dieser Standort gemeint.

37. Callitriche stagnalis, SCOP., Teich-Wasserstern

Fundort: Tümpel bei Erkheim (31.8.62).

38. Rhamnus saxatilis, L., Felsen-Kreuzdorn

X Fundort: Bei Epfach am Lech (19.8.62).

Der schon früher erwähnte Flüssener Standort konnte von Frl. Sutter bestätigt werden.

39. Hypericum pulchrum, L., Schönes Marienbl., schönes Johanniskraut

Fundort: Ein reichlicher Bestand dieses seltenen Johanniskrautes wächst an einem trockenen Waldrand in der Nähe von Otterwald bei Memmingen (1.5.62).

40. Daphne cneorum, L., Steinrösli

Bei uns nur im Lechgebiet.

Fundort: Reichlich im Kiefern-Steppenwald zwischen Rofshaupten und Lechbruck (30.5.62).

41. Reserpitium prutenianum, L., Schmalblättriger Laseerkraut

Preussisches Laseerkraut

Fundort: Massenhaft im Genhofener Moor bei Kaufbeuren (11.8.62).

X 42. Rhodothamnus chamaecistus, L., Gemeine Zwerg-Alpenrose

Die Verbreitung dieser Art ist wohl auch in den Allgäuer Alpen größer als ursprünglich angenommen.

Fundort: Spärlich am Hornbach (27.7.62).

9 X 43. Gentiana tenella, ROTTE, Zarter Enzian

Selbst HEGI führt die Art als für Deutschland "sehr selten" an. WENGENMAYR gibt als Standorte den Hüfats-Nesagipfel und die Krottenspitzen an.

Fundort: Einen kleinen Bestand (ca 25 Exemplare auf engstem Raum) fand ich in der Nähe der Kempper Hütte, wo dieser zierliche Enzian mitten unter *Gentiana nivalis*, L., Schnee-Enzian, blüht.

Seiner Kleinheit wegen kann er leicht übersehen werden und ist vielleicht im Allgäu noch weiter verbreitet.

44. *Nepeta cataria*, L., Echte Katzenminze

Früher als Heilpflanze in Bauerngärten gepflanzt und von dort verwildert.

Fundort: An mehreren Plätzen unweit von Hirschzell bei Kaufbeuren (10.8.62).

45. *Limosella aquatica*, L., Wasser-Schlammkraut, Schlammling

Fundort: Diese im bayerischen und württembergischen Allgäu sehr seltene Art findet sich spärlich in einer Kiesgrube bei Markt Rettenbach (29.8.62).

46. *Veronica scutellaria*, L., Schild-Ehrenpreis

Fundort: Weitherränder bei Buxheim (3.10.62).

47. *Melampyrum arvense*, L., Acker-Wachtelweizen

In unserem Gebiet sehr selten geworden!

Fundort: Einzig, wenn auch in großer Zahl, zwischen Heimerdingen und Oberopfingen unter der Saat gefunden (2.7.62).

48. *Orobanche purpurea*, JACO., Purpur-Sommerwurz

Syn. *Orobanche coerules*, VILL., *Psaliotes coerules*, C.A.MEY., Blausommerwurz

Sofort kennlich an dem salbei-blauen Blühen! WENGENHAYR führt die Art für Kaufbeuren an. Sie soll vornehmlich auch *Achillea*, *Artemisia* und *Cirsium saule* (Schafgarbe, Farnfuß und Stengelloser Kratzdistel) schmarotzen.

Fundort: In einer Kiesgrube bei Frechenrieden wächst sie jedoch auf *Cirsium arvense*, der Acker-Kratzdistel (29.8.62).

49. *Valerianella ramosa*, BAST., Gefurchter Ackersalat

Fundort: In Roggenfeldern bei Heiligkraut (21.2.62) und Niederrieden (August 62).

Leicht zu übersehen und schwer von *V. dentata*, Gezähntes Rapünzchen, zu unterscheiden.

X 50. *Valeriana supina*, L., Zwerg-Baldrian

Auch diese Art hat anscheinend erheblich mehr Standorte in unserem Gebiet als die ältere Literatur vermerkt. Sie kommt freilich an ihren Standorten stets nur in geringer Anzahl vor und ist daher leicht zu übersehen.

Fundort: Hüllhörner (27.7.62), Kratzer (20.8.62).

51. Bryonia dioica. JACQ. Rote Zaunrübe, Zweihäusige Zaunrübe

Fundort: Ein schöner Bestand mit weiblichen und männlichen Blüten findet sich an einem Zaun unweit Kempten (3.7.62).

Früher bei Memmingen lt. WENGENMAYR und VOLLMANN.

52. Erigeron annuus ssp. ramosus, B.S.P., Ästiges Feinstrahl-Bergkräut

Der Artenwert der Pflanze ist umstritten, vielen Autoren gilt sie als Unterart von E. annuus. Von diesen durch die weißen Strahlenblüten unterschieden.

Fundort: Heute bei uns zerstreut im Alpenvorland, besonders häufig in der Gegend von Lindau (Kunz 62).

53. Pulicaria dysenterica, GR., Großes Flohkraut, Ruhr-Flohkraut

Dieser Korbblütler ist anscheinend im Allgäuer Bereich während der letzten Jahrzehnte erheblich zurückgegangen. WENGENMAYR und VOLLMANN geben ihn für das ganze Gebiet als verbreitet an. ADE schreibt, daß er um Lindau "auf allen Straßweiden" zu finden sei. Heute treffen diese Angaben nicht mehr zu, man muß die Verbreitung dieser Art mind. als recht zerstreut kennzeichnen.

Fundort: Sehr zahlreich noch am oberen Klosterteich b. Lindau (17.8.62), dann spärlicher bei Hergensweiler (15.9.62), sehr spärlich bei Stetten (20.8.62) und bei Hindelang (Sept. 62 von Fril. Sutter).

Die genaue Verbreitung wäre noch festzustellen.

54. Chrysanthemum segetum, L., Saat-Wunderkraut

Fundort: Einzeln auf Sand am Herzmanns-See (1.10.62).

Früher bei Ottobeuren.

55. Centaurea solstitialis, L., Sonnen-Flockenblume,

Sonnenwendige Flockenblume

Fundort: Diese bei uns äußerst seltene, gelbblühende Flockenblume fand sich heuer in mehreren Exemplaren an einer Straßenböschung bei Maria-Rain, also in relativ großer Höhe.

WENGENMAYR gibt sie nur für Kaufbeuren an. Daß auf dem Standort Maria-Rain sich am 7.9.62 erst die ersten Blüten zeigten, darf angenommen werden, daß, wie in unserer Gegend üblich, ein Ansatz keimfähiger Früchte nicht erfolgt und die Art daher wieder verschwindet.



Bei sorgfältiger Bestimmung der Fundstücke stellte sich indes heraus, daß die alte Artendefinition nicht haltbar ist, jedenfalls stimmt sie nicht mit der Beschreibung HEGI's überein. Die untersuchten Exemplare haben größere Früchte und größere Blüten als das echte *H. dunetorum*, wenn sich zwischen den normal ausgebildeten Blüten auch kleinere kümmerformen finden, die an *H. dunetorum* tatsächlich erinnern. An manchen Blüten decken sich die Blütenblätter wie bei *H. viridis*, an anderen (verkümmerten) decken sie sich nicht, was wiederum der alten Angabe entspräche. Es darf daher vermutet werden, daß die Artendefinition ADE's und VOLLMANN's auf Belegstücke zurückgeht, die von verkümmerten Exemplaren stammten und zu *H. viridis* gehören. Eine endgültige Entscheidung wäre erst möglich, wenn auch der Unterrasieder Standort gefunden werden könnte.

6. Ranunculus auricomus, L., Coldschopf-Hahnenfuß

Fundort: Auf Sumpfwiesen nahe dem Benninger Ried bei Memmingen. Zunächst tragen die Pflanzen nur Blüten mit verkümmerten Blütenblättern, erst gegen Ende der Blütezeit erscheinen vollausgebildete Blüten. Die verkümmerten Honigblätter entsprechen - nach HEGI - der Var. *paluster*, HEGI., doch läßt sich die Teilung nicht aufrecht erhalten, da normale und verkümmerte Blüten an einer Pflanze zu finden sind!

7. Papaver argemone, L., Sand-Mohn

Fundort: Spärlich am Bahnhof Memmingen (30.7.62).

8. Corydalis fabacea, PERE., Mittlerer Lorchensporn
Syn. Corydalis intermedia, HEGI.

Fundort: Bei Lautrach an der Iller wiedergefunden (21.4.62).

9. Potentilla rupestris, L., Felsen-Fingerkraut

Eine auffallende, hohe, weißblühende Art.

Fundort: Wiedergefunden in einem kleinen Bestand bei Egelsee auf Württembergischen Boden (12.6.62).

In der Neuauflage der "Flora v. Südwest-Deutschland" von Bertsch nicht erwähnt.

10. Veronica scutellata, L., Schild-Ehrenpreis

Fundort: Die Angabe ADE's "Ratzenburger Moor" kann bestätigt werden (13.9.62).

Siehe auch unter III/46!

11. Erigeron atticus, VILL., Drüsiges Berufskraut

Syn. Erigeron villarsii, BELL.

Fundort: Dieses sehr seltene Berufskraut wurde auch heuer am Kamm zwischen Großen und Kleinem Rappenkopf blühend angetroffen. (4.8.62).

Eine genaue Bestimmung ergab jedoch, daß die als typisch bezeichnete Drüsenbehaarung an der dortigen Pflanze kaum zu erkennen ist. Die alpinen Erigeron-Arten gehen überhaupt stark ineinander über und sind daher nur sehr schwer zu bestimmen.

12. Saussurea discolor, Du., Zweifarbige Alpenscharte

Fundort: Reichlich nahe dem Alpelekopf am Schrecksee (9.9.62).

Auch für den Glasfelderkopf angegeben, doch findet sich dort z.Zt. nur Saussurea alpina, L., die Echte Alpenscharte, diese aber zahlreich.

Soweit die vorstehenden Standortangaben nicht von mir stammen, wurden die Finder namentlich erwähnt. Belegexemplare für alle genannten Arten sind vorhanden und können nachgeprüft werden.

Dr. E. Dörr, Stud. Prof.

4. Ergebnisse zum Arbeitsblatt 1962

1. Helleborus niger, L., Schwarze Nieswurz, Schneerose
Keine Meldung!

2. Helleborus viridis, L., Grüne Nieswurz

Von Frl. Wölfler wurde ein sehr reichhaltiger Bestand bei Ottackers entdeckt (26.4.62), von Herrn Oberstudienrat Dr. Loos ein weiterer bei Rauns (Mai 61).

Von Herrn Lehrer Eschelmüller, Sulzberg, wurden etwa 15-20 Stöcke an einem Waldrand entlang dem Sträßle Ottackers-Lanzenberg gefunden (5.5.62).

Frau Dr. Lübenau fand in der gleichen Gegend, und zwar unter einzelstehenden Bäumen nördlich der Straße Ottackers-Moosbach (alte Straße!), etwa auf halber Strecke zwischen Burgstallhöhe und Albris, etwa 5 Stöcke (nicht blühend, nur Blätter!).

Da diese Art im Allgäu fast ausschließlich in der Nähe von Burgställen und Römerkastellen zu finden ist, darf angenommen werden, daß es sich um Verwilderungen aus mittelalterlichen Burggärten handelt.

3. Helleborus dumetorum, WALDST. et KIT., Hecken-Nieswurz

Keine Meldung!

Siehe auch unter "3. Floristisches aus dem Bayerischen Allgäu".

4. Galanthus nivalis, L., Kleines oder Echtes Schneeglöckchen

Fundort: Auf Waldwiese, nahe Waldrand westlich der Höfe Linggen bei St. Mang. Gefunden von Herrn und Frau Dr. Lübenau am 8.4.62. Der Bauer des nächstgelegenen Hofes erklärt auf Befragen, daß er diesen Standort von Jugend an kenne und die Schneeglöckchen seines Wissens nicht gepflanzt seien.

5. Narcissus pseudonarcissus, L., Gelbe Narzisse, Osterglocke

Von Herrn Th. Müller bei Aheggmühle, unterhalb dem Burgus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [6_2](#)

Autor(en)/Author(s): Dörr Erhard

Artikel/Article: [Floristisches aus dem Bayrischen Allgäu 12-25](#)